

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Dienstag, den 29. Januar 1878.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 8 J.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Gemeinderäthe und Ortsschulbehörden.

Nach Art. 5 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer vom 30. Dezember 1877 Reg. Bl. S. 273 ist der Gehalt der Lehrer mit Einschluß der Miethzinsentschädigung, der etwaigen Zulage und des Kompetenzanspruchs der durch Geld ersetzten Fruchtbesoldung von einer derjenigen örtlichen Kassen, welche die Kosten der Volksschule zu bestreiten haben, den Lehrern monatlich zu bezahlen.

Dieser örtlichen Kasse sind nach der angeführten Gesetzesbestimmung Leistungen Dritter rechtzeitig zu entrichten.

Die Ortsschul- und Gemeindebehörden werden daher veranlaßt, den Vollzug dieser gesetzlichen Vorschrift alsbald einzuleiten; es wird denselben dabei bemerkt, daß es sich nach den im hiesigen Oberamtsbezirk bestehenden Verhältnissen allgemein empfehlen wird, zur vollständigen Ausbezahlung der Lehrersbesoldungen die Gemeindekasse anzuweisen, welcher dann auch die in Absatz 2 erwähnten Leistungen Dritter (der Stiftungspflege, der Staatsfinanzverwaltung, der Kirchspielsgenossen, der Filialorte etc.) zuzufließen hätten.

Bezüglich der mit dem Amte eines Schullehrers verbundenen Einkommensverhältnisse, insbesondere des Betrags, der Zusammenziehung und Berechnung, sowie der Pensionsfähigkeit des Gehalts und der Alterszulagen, auch der Fälligkeit der einzelnen Gehaltstheile verbleibt es nach Art. 4 des eingangs genannten Gesetzes im Uebrigen bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

R. gen. Oberamt.

Doll. Diac. Haring, A. B.

Calw.

Borladung

zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jakob Faas, Kronenwirths in Unterreichenbach, findet die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 16. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Montag, den 15. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 24. Januar 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schuon.

Calw.

Borladung zur

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache der Caroline und Christiane Riepp, Händlerinnen in Calw findet die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 2. April 1878,

Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Montag, den 1. April 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 14. Januar 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schuon.

Calw.

Bekanntmachung, betr. einen Eintrag im Handels- register.

In der heutigen Gerichtsitzung ist im Handels-Register, Abtheilung für Einzel-firmen eingetragen worden, daß gegen Karl Heinrich Bauer, Kaufmann von Calw, die Vermögensuntersuchung angeordnet worden ist.

Den 24. Januar 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schuon.

Calw.

Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Aus dem Bürgerausschuß treten aus die 1876 gewählten:

- 1) Wagner, Gustav, d. j., Fabrikant, Obmann,
- 2) Staelin, Eugen, Fabrikant,
- 3) Deyle, Christian, Kaufmann,
- 4) Feldweg, Julius, Flaschner,
- 5) Kaiser, Carl, Kronenwirth,
- 6) Pfeiffer, Johannes, Kaufmann,
- 7) Kromer, Friedrich, Fallenhauer; ferner
- 8) das auf die Jahre 1877/79 gewählte Mitglied:

Bub, Carl August, Buchbinder, in Folge seiner Wahl zum Gemeinderath.

Es sind daher aufs Neue auf die Jahre 1878/80 7 Mitglieder und auf 1 Jahr 1879/80 1 Mitglied zu wählen.

Die ältere Hälfte des Bürgerausschusses

besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Kempf, Louis, Jungfernwirth,
- 2) Mayer, August, Bortenmacher,
- 3) Ziegler, Jakob, Restaurateur,
- 4) Giebenrath, Louis, Weinändler,
- 5) Eberhardt, Gg., sr., Raminjeher,
- 6) Schwämmele, Gottlob, jr., Schuhmacher,
- 7) Guttent, Heinrich, Fabrikant.

Die austretenden Mitglieder sind diesmal nicht wieder wählbar. Da unter den Austretenden auch der Obmann sich befindet, so ist dieser im Wahlzettel besonders zu bezeichnen; der Obmann kann entweder aus den neu zu wählenden Mitgliedern oder aus der verbleibenden Hälfte gewählt werden.

Für die Wahlhandlung ist

Freitag, den 8. Febr. 1878,

bestimmt. An diesem Tage

Vormittags von 9-12 Uhr,

Nachmittags von 2-5 Uhr,

sind die Wahlzettel auf das Rathhaus zu bringen, wo jeder Wähler seinen Zettel in die Urne legt. Auf dem Zettel müssen die Gewählten mit Vor- und Zunamen genau angegeben werden. Die Wählerliste ist auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt, Einsprachen gegen dieselbe können bis zum

Dienstag, den 5. Febr. 1878,

Abends 6 Uhr

bei dem Gemeinderath vorgebracht werden.

Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, sofern nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.

Dasjenige Mitglied, welches bei der Neuwahl die wenigsten Stimmen erhält, wird als auf 1 Jahr — pro 1878/79 gewählt betrachtet.

Die Wähler werden ermahnt, sich an der Wahl rechtzeitig zu betheiligen.

Am 20. Januar 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Simmozheim.

Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt einen neuen zweirädrigen Pfordrücken anzuschaffen. Derselbe soll eine eiserne Axt und ein Zinndach erhalten.

Nähere Bedingungen liegen beim Schultheißenamt zur Einsicht. Uebernahmehlustige, welche das Ganze fertigstellen, werden eingeladen, ihre Offerte hierauf bis

Samstag, den 2. Februar d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Schultheißenamt.
Rienze.

Gehingen.

Langholz-Verkauf.



Am Freitag, den 1. Februar, Morgens 9 Uhr kommen im Grundhau zum Verkauf:

270 Stück Bauholz von 10—24 Met. Länge und 18—45 cm. Durchmesser, 170 Stück Stangen von 10—20 Met. Länge, sämmtl. rothtannen und sehr schön;

ferner: 45 Stück Eichen von 4—10 Met. Länge 20—50 cm. Mitte.

Die Abfuhr auf der Gütlinger Straße ist günstig.

Liebhaber ladet ein
Schultheißenamt.
Ziegler.

Schwarzenberg.

Holz-Verkauf.



Aus hiesigem Gemeindewald werden am Samstag, den 2. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaus

420 Stück Langholz mit 143 Festm., zu gleicher Zeit werden 30 Nm. Prügelholz zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Jan. 1878.
Waldmeister
Kling.

Unterreichenbach.

Wirthschafts-, Bierbrauerei- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des † Jakob Friedrich Bengenbach, gewes. Löwenwirths dabier kommt die in den Nummern 1 und 4 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft im Gesamtanschlag von 38,293 M auf Grund eines Angebots von 25,100 M am

Freitag, den 15. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen sind, daß Unbekannte sich durch legale Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und jeder Käufer einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat.

Die in der Masse vorhandene reichhaltige Fahrniß, bestehend in den Bierbrauereieutenfilien, Betten, Leinwand, Küchengefähr durch alle Rubriken, worunter eine Anzahl silberner Vöffel, Schreinwerf, ein Klavier, sonstige Wirthschaftsgeräthe, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath

kommt sodann am Montag und Dienstag, den 18. und 19. Februar d. J., je von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 26. Jan. 1878.
Schultheißenamt.
Scholl.

Erstmühl.

Stangen-Verkauf.



Am Samstag, den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden aus der Brandhalde ca. 1000 Stück schöne Hopfenstangen, sowie einige Hundert Flohweiden

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Abfuhr günstig.
Den 26. Januar 1878.
Aus Auftrag:
Schultheißenamt.
Holzäpfel.

Söfen.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag, den 2. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

163 Nm. buchenes Scheiterholz (wie es der Stamm ergab) angerückt, Anschlag 8 Mark.
41 Nm. Nadelholz Scheiter und Prügel Anschlag 4 Mark.

Schultheißenamt.
Leo.

Altbulach.

Akkord

über

Schreinerarbeit.

In die hiesige Schule sollen 14 Stück neue, je 2,15 Met. lange Subsellien angeschafft und solche im Wege schriftlicher Submission verankordert werden.

Der Kostenvoranschlag im Betrag von 260 M kann bei dem dortigen Schultheißenamt eingesehen werden, und sind die hierauf bezüglichen Offerte mit entsprechen-

der Aufschrift versehen, längstens bis Mittwoch, den 30. d. M., ebenfalls daselbst einzureichen.

Calw, den 24. Jan. 1878.
A. A.:
Oberamtsbaumeister.
Rüfle.

Martinsmoos.

Bau-Akkord.

Die zur Erweiterung des hiesigen Schulhauses erforderlichen Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Nach dem Voranschlag sind berechnet:

1) Maurerarbeit zu	660 M
2) Gypferarbeit "	230 "
3) Zimmerarbeit (ohne Bauholz) "	303 "
4) Schreinerarbeit "	538 "
5) Glaserarbeit "	83 "
6) Schlosserarbeit "	84 "
7) Schmiedarbeit "	26 "
8) Flaschnerarbeit "	76 "
9) Anstricharbeit "	96 "

Akkordliebhaber haben ihre Offerte, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, spätestens bis

Donnerstag, den 31. Jan., Vormittags 11 Uhr,

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Schultheißenamt Martinsmoos einzureichen. Ebenfalls sind Riß, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsichtnahme aufgelegt. Unbekannte Bewerber haben ihren Offerten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizuschließen.
Calw, 24. Januar 1878.

A. A.:
Oberamtsbaumeister.
Rüfle.

Unterlängenhardi.

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 1. Februar 1878 auf dem Rathhaus Nachmittags 1 Uhr

293 Stück Langholz mit 150 Festm. und 150 Nm. gemischtes Scheiterholz.
Schultheißenamt.
Roller.

Bersteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 10. d. Mts. No. 1396 werden aus der Gantmasse des Max de Nesle von hier in der Faulschen Glashalle, Gymnasiumstraße hier,

Mittwoch, den 30. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Salonzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 grünen Plüsch-Garnitur, 1 ovalen Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Conjoltisch mit Marmorplatte, 1 Bücherchrant mit folgendem Inhalt: 13 Bände verschiedene Werke, 1 Bd. Landrecht, 2 Bde. Zimmermann's

deutsche Geschichte, 15 Bde. Lexikon, 6 Bde. Werke, 2 Bde. schiebene Karte, 10 Bde. Zeffin Buch der Natur, Rüdert's Fuchs, 8 Bde. zwischen Deutsche, 1 Kriegsalbum etuis, 1 Etui lasetuis, 23 1 kleines rundes Italien, 1 So fänder, 1 Ar Sophakissen, teppich, 1 Fu mit Goldgallen Goldrahmen, 1 Goldrahmen. 1 Wohnzim aus: 1 Klavie tisch, 1 Pfeiler gantem Ueberz Stuhl, 4 Rohr vierstühl, 1 9 mit silb. Fuß, baster, 3 Tisch heim; 1 Schiff 1 runder Tisch morplatte, 2 g mit Goldrahm Gallerien, 1 a haarmatraz u mode mit Mar 1 Spiegelschr mit Goldrahm gucker, 1 Wed yonnett, 1 D 1 Etui mit 1 Hesten;

1 Gastzimme 1 feinen aufg 1 Toiletentisch 1 Spiegel mit C mehrere tanne 1 Papageitafig gallerien, 1 L Waschtischgarni 1 schwarz- und metzacke, 1 T ferner:

2 Küchenkäste waage, 1 silb. Eisteller, 1 A 10 Obfschaalen messer mit silb. schwarzen Hest Hesten, silberne schiebenes sonst eiserne Herd n und sonstige v

Es merksam gema theils in Ma Rußbaumholz piche meistens sämmtliche Ge Zustände.

Die Gegen tag, den 29. an beichtigt n Im Falle Tage nicht bee nächsten Tage Pforzheim. Der Massepfes G. R r a m e



gstens bis
d. M.,
en.
78.
fter.
Kord.
hiesigen Schul-
arbeiten werden
ission vergeben.
berechnet:
660 M
230 "
303 "
538 "
83 "
84 "
26 "
76 "
96 "
ihre Offerte,
Voranschlags-
rückt enthalten
1. Jan.,
hr,
nder Aufschrift
henamt Mar-
abafelbst sind
dingungen zur
nbekante Be-
n Vermögens-
schließen.

kauf.
ie Gemeinde
st am Frei-
den 1. Feb.
1878 auf dem
aus Nachmit-
1 Uhr
3 Stück Lang-
und 150 Km.

ngs-
ng.
rfügung vom
den aus der
Nesle von
halle, Gym-
uar 1878,
hr und
r an
en Baarzahl-
bestehend
ur, 1 ovalen
nsoltisch mit
k mit folgen-
ebene Werke,
nmermann's

deutsche Geschichte, 4 Bde. Lewald's „Europa“, 15 Bde. Allgemeines Conversationslexikon, 6 Bde. „Salon“, 10 Bde. Goethe's Werke, 2 Bde. Weber's Demokritos, 6 verschiedene Karten, 12 Bde. Schiller's Werke, 10 Bde. Lessing's Werke, 1 Bde. Schädler's Buch der Natur, 1 deutsches Künstleralbum, Rückert's Landschaftstudien, Reinecke Fuchs, 8 Bde. Bilderatlas, 4 Bde. Krieg zwischen Deutschland und Frankreich 1870/71 1 Kriegsalbum von 1870/71; 16 Sammet-etuis, 1 Etui mit 1 paar Boutons, 5 Atlas-etuis, 23 Lederetuis, 1 Amerik.-Stuhl 1 kleines rundes Tischchen, 1 Parthie Musikalien, 1 Handnähmaschine, 3 Blumenständer, 1 Armleuchter mit 1 Figur, 1 Sophalissen, 1 Schmutzkasten, 1 Bodenteppich, 1 Fußschemel, 2 paar Vorhänge mit Goldgalerien, 2 Delldruckbilder mit Goldrahmen, 1 Standuhr, 1 Spiegel mit Goldrahmen.

1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Klavier, 1 ovaler Tisch, 1 Spieltisch, 1 Pfeilertkommode, 1 Sopha mit elegantem Ueberzug, 1 Fauteuil, 1 Amerik.-Stuhl, 4 Rohrstühle, 1 Eckkästchen, 1 Klavierstuhl, 1 Regulator, 1 Fruchttschaale mit silb. Fuß, 1 Thermometer von Alabaster, 3 Tischteppiche, 1 Plan von Pforzheim; 1 Schifffonier, 1 Schreibkommode, 1 runder Tisch, 3 Nachttische mit Marmorplatte, 2 gepolsterte Stühle, 2 Bilder mit Goldrahmen, 1 paar Vorhänge mit Gallerien, 1 aufgerichtetes Bett mit Rosshaarmatratze und Ueberwurf, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Pfeilertkommode, 1 Spiegelschrank, 1 Fauteuil, 1 Spiegel mit Goldrahme, 2 Bettvorlagen, 1 Operngucker, 1 Wederuhr, 1 Gewehr mit Bayonnett, 1 Delgemälde mit Goldrahmen, 1 Etui mit 1 Salatbesteck mit silbernen Hefen;

1 Gastzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 feinen aufgerichteten Himmelbett nebst 1 Toiletentisch mit Vorhang und Spiegel; 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 eichene Kästen, mehrere tannene Kästen, 1 Damenkoffer, 1 Papageikäfig, Bodenteppiche, Vorhanggalerien, 1 Brandliste, 1 Arbeitstisch, 1 Waschtischgarnitur, 1 Parthie Weißzeug, 1 schwarz- und grau-seidenes Kleid, 1 Sammetjace, 1 Tuchmantel, 1 Pelzgarnitur; ferner:

2 Küchenkästen mit Glasaufsatz, 1 Küchenwaage, 1 silb. Milchlännchen, 12 krystallene Eisteller, 1 Kaffeefervice, 1 Tafel-service, 10 Obstschalen, 1 Rubelmaschine, 12 Dessertmesser mit silb. Hefen und 4 Dessertmesser mit schwarzen Hefen, 1 Transchirbesteck mit silb. Hefen, silberne Suppen- u. Kaffeelöffel, verschiedene sonstiges schönes Küchengeschirr, 1 eiserner Herd mit Kupferschiff, 1 Gefindebett und sonstige verschiedene Gegenstände.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Möbel größtentheils in Mahagoni und amerikanischem Kirschbaumholz bestehen, sowie daß die Teppiche meistens Brüsseler Teppiche sind; sämtliche Gegenstände sind in sehr gutem Zustande.

Die Gegenstände können am Dienstag, den 29. d. M. von Nachmittags 2 Uhr an besichtigt werden.

Im Falle die Versteigerung am ersten Tage nicht beendet sein sollte, wird sie am nächsten Tage Vormittags 9 Uhr fortgesetzt.

Pforzheim, den 21. Januar 1878.
Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:
G. Kramer. Sahn.

Privat-Anzeigen.
Weltenschwann.

Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Ortsgemeinde liegen 700 M gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat.
Gemeindepfleger Schnürle.

Sommenhardt.

1000 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu haben bei

Johannes Dengler.

Haus-Verkauf.

Reinen Hausanteil an No. 139 in der Nonnengasse bestehend in 3 heizbaren Loggien, Küche, Keller und; Bühnenraum, setze ich dem Verkaufe aus.

Wittwe Zoll.

Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden bei

Friedr. Weißer, Bäcker.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißnähen und bittet die geehrten Frauen um geneigtes Zutrauen.

Auch habe ich ein heizbares

Zimmer

mit oder ohne Bett zu vermieten.
Weißer's Wittwe,
im Zwinger.

Eine freundliche

Wohnung

für eine kleine Familie, hat sogleich oder bis Georgi zu vermieten

Gärtner Klöpfer.

Ausverkauf.

Eine größere Auswahl

**Woll- und Weiß-
waren**

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Louise Riepp
in der Nonnengasse.

Calw. Frucht-Preise am 26. Januar 1878.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reß Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- samt- Be- trag Str.	Deu- tiger Ver- kauf Str.	Im Reß gebl. Str.	Höcher Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor Furch- schnittspreis		
						Mf.	pf.	Mf.	pf.	Mf.	pf.		Mf.	pf.	
Weizen	—	129	129	79	50	11	70	11	54	11	50	912	50	—	41
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	152	152	152	—	8	20	8	2	8	—	1219	60	—	37
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	106	106	63	40	6	50	6	9	6	—	402	—	—	32
Gerste	—	8	8	8	—	—	—	9	50	—	—	76	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	395	395	305	90	—	—	—	—	—	—	2610	10	—	—

Stadtschultheißenamt.

Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder Gerbfettstoff

empfehlen in Flaschen zu 60 J und 1 M
Die Expedition d. Bl.

Magd-Gesuch.

Auf Lichtmess eine starke Magd, welche kochen kann. Lohn 120 Mark.

E. Spöhrer, Handelsschule.

Sommenhardt.

250 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu haben bei

Johannes Dengler.

Ottenbronn.

Unterzeichneter setzt 40 Str. gut eingebrachtes

Heu und Weid

und einen bereits noch neuen

Einspanner-Wagen

mit eisernen Achsen dem Verkauf aus.

Heinrich Nonnenmann.

Stammheim.

E i n

Eberschwein

hat zu verkaufen
Michael Kämpf.

Makulatur

zum Tapezieren und Einpacken ist wieder zu haben in der

H. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Standesamt Calw.

Vom 20. bis 27. Januar 1878.

Geborene.

- 21. Jan. Emil Heinrich, Sohn des Carl Friedrich Schwarzmaier, Bäckers dahier.
- 21. Friedrich, Sohn des Carl Christian Rühle, Tuchmachers dahier.
- 23. Gustav, Sohn des Wilhelm Vott, Schlossers dahier.

Getraute.

- 27. Wilhelm Ferdinand Palmer, Handknecht und Anna Maria Ganslofer dahier.

Gestorbene.

- 21. Louise, Tochter des Adolph Josephs, Seisenfieders dahier, 4 Monate alt.
- 21. Johann Georg Wadenhuth, Schuhmacher, dahier, 65 Jahre alt.
- 22. Johann Martin Ulmer, Steinhauer dahier, 54 Jahre alt.
- 26. Johann Georg Reich, Metzger dahier, 62 1/2 Jahre alt.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der landwirthschaftliche Bezirksverein hält am

Samstag den 2. Februar

Seine jährliche Generalversammlung im Thudlum'schen Saale, wozu nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch sonstige Freunde der Landwirthschaft hiemit aufs freundlichste eingeladen werden. Die Verhandlungen beginnen präcis 1/2 Uhr mit folgender Tagesordnung:

- 1) Mittheilungen über die neue Organisation und Verkündigung der neuen Statuten.
- 2) Rechenschafts- und Kassenbericht.
- 3) Etats-Verathung.
- 4) Vortrag über die Nadelreißtren.
- 5) Maßregeln zum Schutz gegen die Verbreitung der Kleebeide.
- 6) Wahl der Orte für die diesjährigen Wanderversammlungen.

Der Ausschuss versammelt sich an demselben Tage Vormittags 10 Uhr in demselben Lokale und werden die Mitglieder desselben um vollständiges Erscheinen gebeten.

Diesigen Mitglieder, welche an dem gemeinschaftlichen Mittagessen des Ausschusses Theil nehmen wollen, sind hiezu freundlichst eingeladen.

Calw, den 27. Jan. 1878.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Doll.
E. Horlacher, Secr.

— Calw, 28. Jan. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ist ein lediger 32 Jahre alter Mann von Nischthalen auf dem Rückweg von Neuweiler, wo er einem Leichenbegängniß beiwohnte, erfroren und zugeschnitten worden. Die Sektion hat ergeben, daß derselbe an körperlichen Leiden litt, die den Erfrierungstod begünstigten.

— Neuenbürg, 23. Jan. Während anderwärts seit Jahresfrist der Druck des orientalischen Kriegs auf dem deutschen Geschäftsverkehr lastet, hat derselbe, so berichtet der „Enztz.“, dem die Holzindustrie des Enztzthales in ausgedehnter Weise repräsentirenden Rothenbachwerk der Herren Krauth und Komp. in Höfen im abgelaufenen Halbjahre Aufträge gebracht auf Lieferungen von Risten und Tonnen für die Pulverfabriken in Kottweil und Köln. Nach unserer ungefähren Schätzung mögen etwa 3000 Pulvertonnen mit Zinkeinsatz und 3000—3500 Pulverfisten, worunter ein Theil mit Zinkeinsatz, zur Lieferung gekommen, im Etablissement selbst 70—80 Schreiner und etwa 25 Küblereten der nächsten Umgegend (in Arnbach, Calmbach, Neuenbürg, Rothenbach, Pforzheim und Wildbad) damit beschäftigt gewesen sein. Wir hören, die Risten seien in ihren inneren und äußeren Dimensionen eine der andern aufs Haar gleichend, in ganz sauberer Arbeit gefertigt und nur gutes Holz dazu verwendet worden.

— Stuttgart, 26. Jan. Die Vertreter der hiesigen Bäckerinnenschaft haben auch heuer wieder Backproben gemacht mit aus verschiedenen Kunstmühlen des Landes bezogenem Mehl, um dessen Gehalt zu kontrolliren und aus dem Resultat eine Grundlage zur Berechnung des hiesigen Weißbrodes zu bekommen. Es ergab sich, daß das Kunstmehl Nr. III von Jahr zu Jahr gehaltloser gegen früher geworden, was hauptsächlich von den verbesserten Einrichtungen der Mühlen herrührt, wodurch beinahe noch einmal so viel Weißmehl aus dem Getreide gezogen werden kann; das Brodmehl aber verliert entsprechend an Gehalt. Heuer ist auch in Betracht zu ziehen, daß auch im verflossenen Jahre die Ernte in verschiedenen Gegenden betrübnet eingeheimet wurde, was zur geringeren Qualität mit beigetragen hat. Als Durchschnittsergebnis der gestern vorgenommenen Backprobe, wobei No. III. mit Weißmehl gemischt wurde, sind aus 100 kg Mehl 132 kg Brod erzielt worden.

— Kniebis, 24. Jan. Nach 1 1/2 tägigen Regenwetter, das uns wieder einen Theil unserer theilweise über Mannesgröße hohen Schneemassen entführte, brach heute Nacht ein furchtbarer Schneesturm aus, der wieder an Schnee erst, was abgegangen ist. Da die Bahn heute nicht dem Verkehr offen erhalten werden konnte, so blieb auch diesmal die Post hier zurück, ohne ihren Kurs nach Petersthal fortgesetzt zu haben, und fuhr nach Freudenstadt zurück, da das Weiterfahren während des heftigen Sturms nur mit Lebensgefahr möglich gewesen wäre. Die Schneehöhe beträgt hier theilweise 2,8 Meter.

— Göppingen, 22. Jan. Heute Abend ereignete sich, wie man der „Reckartzg.“ schreibt, nach eingebrochener Dunkelheit auf einem benachbarten Bauernhof ein bedauerliches Unglück. Der Hofbesitzer, von auswärts heimkehrend, fiel vor seinem Hause in einen stark angeschwollenen Bach, wurde alobald fortgerissen und nach einer Stunde als Leiche herausgezogen.

— Dehringen, 21. Jan. Gestern Morgen wurde ein berüchtigter Wilderer im Revier Waldbach von dem dortigen Waldschützen

ertappt und setzte sich gegen denselben zur Wehr. Beide rangen mit eine Zeitlang mit wechselndem Erfolg, bis es dem Wilddieb gelang, sich zu befreien, worauf er das Gewehr auf den Waldschützen anlegen wollte. Dieser wurde jedoch rascher fertig und schoß auf den Wilderer. Der Schuß ging in die Oberschenkel und es soll die Verwundung ziemlich bedeutend sein.

— Mergentheim, 24. Jan. Ein neues Beispiel von der Wachsamkeit und Verständigkeit eines Hundes mag nicht unerwähnt bleiben. In einer Brauerei vor der Stadt wohnt ein Hauptmann a. D., dessen Jagdhund in früher Morgenstunde keine Ruhe gab, bis er seinen Herrn durch Zerren, Krogen, Wellen geweckt hatte. Warum? Im nebenanstößenden Zimmer des Bierbrauers war ein Brand ausgebrochen, der schon die Wand in des Hauptmanns Zimmer ergriffen hatte. Es war nun möglich, das Feuer noch zeitig zu löschen, ohne die Stadt zu alarmiren.

— Biberach, 24. Jan. Zur Ausführung ihrer neuen Quellwasserleitung nimmt die Stadt 100,000 M auf, verzinst zu 4 1/2 Proz. und innerhalb fünfzig Jahren im Wege der Verloosung zurückzahlbar. Zeichnungen sind bis zum 20. Februar bei der Stadtpflege anzumelden, die Einzahlungen aber auf 1. März und 1. Juli d. J. zu machen. Die Verloosung findet jedes Jahr am 1. April statt, und zwar erstmals nach Ablauf von 12 Jahren, also anno 1891. Hierauf werden auswärtige Kapitalisten aufmerksam gemacht.

— Berlin, 25. Jan. Zwischen Deutschland und Dänemark drohte in letzter Zeit ein kleiner Konflikt wegen Auslegung eines Leuchtschiffs. Das kleine Dänemark wacht eifersüchtig darauf, das ganze Beleuchtungswesen an seinen Küsten selbst zu besorgen. Als nun Deutschland kürzlich daran ging, nahe der Südspitze der Insel Falster, beim Gjedser Riff, doch nicht mehr in dänischen Gewässern, ein Leuchtschiff auszuliegen, auf das die deutsche Schifffahrt nicht länger warten wollte, erhoben die Dänen Streit darüber, ob Deutschland hiezu berechtigt sei. Die dänische Admiralität hat aber nunmehr diese Berechtigung grundsätzlich zugestanden, die Auslegung des Leuchtschiffs jedoch selbst in die Hand genommen. Deutschland gab sich damit zufrieden und will Dänemark das Geld überweisen, welches es selbst für den Zweck aufwenden wollte. Ein Posten ist hiefür im neuen deutschen Marineetat vorgesehen.

— München, 21. Jan. Im Finanzausschuss wurden heute bei der Position „Centralschule Weihenstephan“ unangenehme Enthüllungen gemacht. Der Kultminister erklärte, mit den bisherigen Zuschüssen könne die Schule nicht mehr länger erhalten werden, indem die Rechnung in Weihenstephan für das Jahr 1877 mit einem Defizit von 42,000 M abschleße. Das Defizit ergibt sich namentlich bei der — Brauerei. (Wie man hört, soll das Bier an Güte sehr viel zu wünschen übrig lassen, so daß viele Wirthe ausgestanden seien.) Im Jahr 1876 wurde eine Eisbereiungsmaschine um 1,000 M angekauft. Der Minister will, daß der bisherige Zuschuß von 22,000 M auf 50,000 M erhöht werde. Abg. Ruppert regte an, es habe Mißfallen erregt, daß der in Weihenstephan angestellte Professor Bintner dort die Fäulung schlechter Biere erfunden wolle. Die Regierung und der Abg. von Schlor bezeichneten dies als wissenschaftliche Versuche und führten die Ursache, daß das Bier schlecht sei, auf die neuen Einrichtungen und darauf zurück, daß der Bräumeister unwohl gewesen sei. Die Beschlusfassung wurde ausgefetzt.

— Kairo, 13. Jan. Das unheilvolle Gespenst der Cholera streckt langsam seine drohenden Finger nach den blutgetränkten Feldern der Kriegesaat. Am 11. ds. sind sieben Schiffe mit 3700 Pilgern von Dschidda kommend in Tor, der auf der Sinai-Halbinsel errichteten Quarantänestation, angelangt. Von den Passagieren dieser sieben Schiffe sind 13 während der Ueberfahrt gestorben, angeblich nur einer an der Cholera. In Tor selbst, wo nun bereits 5000 Pilger in Quarantäne liegen, sind 5 Cholerafälle vorgekommen, außerdem leiden andere der daselbst befindlichen Pilger an einer Diarrhöe, welche einen choleraartigen Charakter hat.

Vom Kriege.

— London, 25. Jan. Daily News meldet aus zuverlässiger Quelle: da die Russen auf Gallipoli vorrücken, wurde der Admiral der Mittelmeerflotte, gegenwärtig im Golf von Saros, (zwischen der Landenge von Gallipoli und dem Festland) angewiesen, eine Streitmacht von Marinesoldaten und Matrosen in der Nähe von Bulair (nördlich von Gallipoli) zur zeitweiligen Verteidigung von Gallipoli zu landen und 6 der geräumigsten Schiffe bereitzuhalten, um das Groß der Garnison von Malta nach Gallipoli zu führen.

— Athen, 24. Jan. (Kammer Sitzung.) Kommunduros entwickelte das Programm des Kabinetts und hob hervor, die Umstände seien kritisch, aber die Regierung habe sich für eine Politik der Aktion entschieden, für aktive Verteidigung der Rechte Griechenlands zu Wasser und zu Lande, für die Befreiung der Brüder aus der türkischen Knechtschaft.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Deichläger in Calw.



Erscheint wochentlich
Donnerstag
terhaltungs

für die

Der vo

Das a

Anwesen in

1) eine

1

und

2) eine

Wo

find

der

3) eine

16

4) eine

37

5) eine

Pa

6) De

zeit

und

daß

Dien

auf dem Ra

Kaufsl

Kaufsbedin

Stuttg

fol

mi

mi

Folgen

Par

fol

Die V

auf dem hie

Calw,

18

